

Medienmitteilung 7. Juli 2015

---

## **Das Gebäudeprogramm im Jahr 2014: 4 Millionen Tonnen CO<sub>2</sub> eingespart**

**Das Gebäudeprogramm von Bund und Kantonen hat auch 2014 bewirkt, dass in Energieeffizienz und erneuerbare Energien investiert wurde. Damit hat es einen wichtigen Beitrag für den Klimaschutz geleistet. Dank der 2014 realisierten Massnahmen können über deren Lebensdauer betrachtet rund 4 Millionen Tonnen CO<sub>2</sub> eingespart werden. Die ausbezahlte Fördersumme betrug rund 239 Millionen Franken. Seit Programmstart 2010 wurde mit gut einer Milliarde Franken Fördergelder eine Reduktion von 15,5 Millionen Tonnen CO<sub>2</sub> erzielt.**

Mit gut einer Milliarde Franken hat *Das Gebäudeprogramm* seit 2010 energetische Gebäudesanierungen und den Einsatz erneuerbarer Energien gefördert. Die Förderung hat Liegenschaftsbesitzerinnen und –besitzer zu umfassenderen Optimierungen motiviert. Dadurch wurden rund 4,2 Milliarden Franken zusätzlich investiert. Mit den bisher geförderten Massnahmen können über deren Lebensdauer insgesamt 15,5 Millionen Tonnen CO<sub>2</sub> vermieden werden. Gut die Hälfte davon wurde im Bereich der Gebäudesanierungen (Teil A) erzielt, der Rest durch den Einsatz erneuerbarer Energien, die Optimierung der Gebäudetechnik und die Nutzung von Abwärme (Teil B).

### **Gesteigerte Effizienz auch 2014**

Gegenüber 2013 hat sich die Bilanz des Gebäudeprogramms weiter verbessert. Es können dank der 2014 umgesetzten Massnahmen knapp 4 Millionen Tonnen CO<sub>2</sub> vermieden werden. Im Vorjahr waren es 3,2 Millionen Tonnen. Die ausbezahlte Fördersumme stieg von 210 auf 239 Millionen Franken. Die Effizienz der eingesetzten Fördergelder ist weiter gestiegen. 2010 wurden 70 Franken eingesetzt, um eine Tonne CO<sub>2</sub> zu reduzieren, 2013 waren es 64 und 2014 noch knapp 60 Franken.

Im Teil A des Programms, der Massnahmen zur energetischen Sanierung der Gebäudehülle umfasst (vgl. Kasten), wurden 2014 knapp 12'000 Projekte mit 152 Millionen Franken unterstützt. Damit konnte eine Gesamtfläche von rund 5 Millionen Quadratmetern energetisch saniert werden. Im Vorjahr waren es 3,7 Millionen Quadratmeter. Im Teil B wurden Massnahmen im Umfang von 87 Millionen Franken gefördert.

Details zur CO<sub>2</sub>-Wirkung beider Programmteile des Gebäudeprogramms und weitere Informationen finden sich im neuen Jahresbericht 2014, der hier heruntergeladen werden kann: <http://www.dasgebaeudeprogramm.ch/index.php/de/zahlen-a-fakten/jahr-2014>

### **Was ist *Das Gebäudeprogramm*?**

*Das Gebäudeprogramm* leistet durch die Förderung der Energieeffizienz und der erneuerbaren Energien einen wesentlichen Beitrag zum Klimaschutz. Es wird aus der CO<sub>2</sub>-Abgabe und aus Fördergeldern der Kantone finanziert, was auch seine zwei Bestandteile definiert:

Teil A: Ein nationaler, schweizweit einheitlicher Teil mit Massnahmen zur Gebäudehülle. Hierfür stehen dem Gebäudeprogramm seit Anfang 2014 jährlich rund 200 Mio. Franken aus der CO<sub>2</sub>-Abgabe auf Brennstoffen zur Verfügung.

Teil B: Kantonal unterschiedliche Zusatzprogramme zur Förderung erneuerbarer Energien, der Abwärmenutzung und der Optimierung der Gebäudetechnik. Dafür stellt der Bund aus der CO<sub>2</sub>-Abgabe seit Anfang 2014 jährlich rund 60 bis max. 100 Mio. Franken zur Verfügung, die von den Kantonen um mindestens denselben Beitrag ergänzt werden.

Hinter dem Gebäudeprogramm stehen sowohl die Kantone als auch der Bund. Entwickelt wurde es von den Kantonen, vertreten durch die Konferenz kantonaler Energiedirektoren (EnDK), gemeinsam mit dem Bundesamt für Energie (BFE) und dem Bundesamt für Umwelt (BAFU). Die Hauptverantwortung für die Umsetzung des Programms liegt bei den Kantonen.

Ziel des Gebäudeprogramms ist, den CO<sub>2</sub>-Ausstoss zu reduzieren und erneuerbare Energien zu fördern. Wenn bis 2020 alle Massnahmen umgesetzt sind, soll eine jährliche Reduktion des CO<sub>2</sub>-Ausstosses um 1,5 bis 2,2 Mio. erzielt werden. Über die gesamte Lebensdauer der Massnahmen gerechnet, können durch das Programm zwischen 35 und 52 Mio. Tonnen CO<sub>2</sub> eingespart werden. Damit leistet das Programm einen wesentlichen Beitrag an die nationalen CO<sub>2</sub>-Reduktionsziele bis 2020 und darüber hinaus. *Das Gebäudeprogramm* ist damit ein wichtiger Pfeiler der Schweizer Klima- und Energiepolitik.

**Auskünfte zum Gebäudeprogramm:** Medienstelle Gebäudeprogramm, Tel. 044 395 12 22, [medien@dasgebaeudeprogramm.ch](mailto:medien@dasgebaeudeprogramm.ch)